

JESUS ERZÄHLT 1

... von der suchenden Liebe Gottes



Steffi Hillig

wohnt im schönen Ostseebad Binz. Ihr ist es wichtig, dass schon die Kleinen auf ganzheitliche Art davon erfahren, dass Gott sie unendlich liebt.

Text	Das verlorene Schaf // <i>Lukas 15,3-6</i>
Leitgedanke	Gott liebt uns so sehr, dass er wie der Hirte für seine Schafe alles daransetzt, dass wir wieder in Beziehung mit ihm leben.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffell • Hirtenstab (langer Stock) • grünes Tuch • größere Steine • kleinere Pflanzen als Büsche • kleines Haus (zum Beispiel aus LEGO DUPLO®) • 1 Playmobil®-Figur mit Stab als Hirte • 1 Wattebausch für jedes Kind (= Schafe) • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort <p>Hinweis: Das Material für die Geschichte wird in der letzten Lektion dieser Reihe (L11) nochmals benötigt. Bitte weitergeben oder im Raum lassen.</p>

Hintergrund

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf, das von Lukas berichtet wird, hat Ähnlichkeiten mit dem Gleichnis vom verirrtten Schaf aus dem Matthäusevangelium, und doch sind beide Geschichten unterschiedlich. In Matthäus 18,12-14 liegt der Schwerpunkt darauf, dass sich Gottes Fürsorge auf jeden erstreckt, auch auf die Kleinen und Geringen. Bei dem Gleichnis im Lukas-evangelium liegt der Schwerpunkt viel mehr darauf, wie sehr Gott die Menschen liebt und wie sehr er sich um den Einzelnen müht.

Jesus erzählt das Gleichnis, nachdem die Schriftgelehrten und Pharisäer darüber gemurrt haben, dass Jesus sich mit den Zöllnern und Sündern abgibt. Er macht in dem Gleichnis deutlich, dass Gott jeden Menschen liebt und dass er sich größte Mühe gibt, denjenigen, der sich verirrt hat, wiederzufinden.

Schafe sind gutmütige und wehrlose Tiere. Ohne den Verbund der Herde und den Schutz des Hirten sind sie in einer Umgebung, in der man mit Raubtieren rechnen muss, hilflos. Wird ein Schaf von der Herde und dem Hirten getrennt, ist die Gefahr groß, dass es verhungert, verdurstet oder gerissen wird. Wenn der Hirte es nicht findet, wird es sterben, denn es kann sich nicht verteidigen.

So lieb hat Gott die Menschen: Auch wenn wir Fehler machen, wenn wir uns von ihm abgewandt oder die Beziehung zu ihm beendet haben: Er macht sich auf die Suche nach uns und möchte uns nach Hause bringen. Jesus zeigt in diesem Gleichnis die suchende Liebe Gottes, die keine Mühe scheut, bis sie das Verlorene gefunden hat.

Methode

Die Geschichte wird mit Gegenständen und Playmobil®-Figuren erzählt. Die Kinder werden in

die Geschichte eingebunden. Alle sitzen im Kreis (am besten auf dem Boden).

Einstieg

Das Schaffell und ein Hirtenstab liegen in der Mitte. Die Kinder dürfen das Schaffell berühren. *Schaut mal, was ich euch mitgebracht habe! Kennt ihr das?*

Von welchem Tier ist das? Und wozu könnte der Stab sein? Wer hat so einen Stab? Was macht der Hirte? Stab und Schaffell werden beiseite gelegt.



Geschichte ::

Heute geht es um einen Hirten. Wo arbeitet ein Hirte denn? *Kinder antworten lassen.* Er arbeitet draußen. Hier wächst Gras. *Das grüne Tuch wird in die Mitte gelegt.* Und hier fließt ein Bach. *Ein blaues Tuch wird als Bach hingelegt.* Dort wachsen aber schöne Pflanzen! *Die kleinen Pflanzen werden aufgestellt.* Und es gibt auch Felsen. *Die Kinder dürfen die Steine verteilen.* Und wo ist der Hirte? *Hirten-Figur an den Rand des Tuches stellen.* Ah, hier ist er ja. *Haus aufstellen.* Hier wohnt der Hirte. Was macht der Hirte den ganzen Tag? *Kinder antworten lassen.* Er passt auf die Schafe auf, er führt die Schafe zum Wasser und zum Fressen. Der Hirte passt auch auf, dass keine wilden Tiere kommen und die Schafe angreifen. Der Hirte hilft den Schafen, wenn sie krank oder verletzt sind.

Jesus hat einmal gesagt, dass Gott wie ein Hirte ist. Jesus hat von so einem Hirten erzählt. *Hirte in die Mitte auf das Tuch stellen.* Ein Hirte war mit seinen Schafen unterwegs. Wo sind denn überhaupt die Schafe? Ah, hier sind sie ja! *Die Watte-*

bausch-Schafe an die Kinder verteilen. Es wird ein Wattebausch mehr hingelegt, mit dem ein Mitarbeitender spielt und den er später wegnimmt und versteckt. Es ist ein schöner Tag. Die Schafe fressen ruhig auf der Wiese, und die Sonne scheint. Der Hirte führt die Schafe zum Bach. *Hirten-Figur an den Bach stellen. Die Kinder bewegen ihre Schafe mit.* Die Schafe trinken. Oh, jetzt sind die Schafe aber müde geworden! Sie legen sich hin und machen eine Pause. *Wattebüsche hinlegen.* Die Schafe wachen wieder auf. Sie spielen miteinander auf der Wiese. *Wattebüsche hüpfen lassen.* Der Hirte ist bei seinen Schafen und passt auf. *Hirten über die Wiese wandern lassen. Währenddessen versteckt der Mitarbeitende sein Schaf.* Aber was ist denn das? Da fehlt doch ein Schaf! Ein Schaf ist weg – Flöckchen fehlt. So nenn' ich es jetzt mal. Was meint ihr, was der Hirte jetzt macht? *Die Kinder erzählen lassen.*

Jesus erzählt in seiner Geschichte, dass der Hirte losgeht und das Schaf sucht. *Mit der Hirtenfigur loslaufen und das Schaf*

hinter den Felsen suchen. Das Schaf rufen: „Flöckchen“. Mit den Kindern gemeinsam rufen: „Flöckchen!“ Der Hirte sucht und sucht und sucht. Überall sucht er, hinter den Felsen, beim Bach, im Gebüsch. Er sucht so lange, bis er sein Schaf findet. Da endlich, dort hinten hört er es: „Määäh.“ Schnell läuft der Hirte hin. *Der Hirte findet das Schaf, das unauffällig ganz abseits hingelegt wird, kurz bevor der Hirte es finden soll.* Er freut sich so. Er hat Flöckchen gefunden. Erst einmal knuddelt der Hirte sein Schaf ganz fest. Flöckchen ist ganz müde und erschöpft. Es hat sich verlaufen und die Herde verloren. Nie hätte es die anderen wieder gefunden. Es ist so froh, dass der Hirte es gesucht hat. Der Hirte legt Flöckchen auf seine Schultern und trägt es. *Wattebausch auf die Schultern der Hirten-Figur legen.* Bis nach Hause. *Hirten-Figur mit dem Schaf zum Haus bewegen.*

Als der Hirte zu Hause ist, erzählt er allen Leuten: „Schaut mal, ich hab Flöckchen gefunden! Kommt, freut euch alle mit! Flöckchen ist wieder da!“

Gespräch

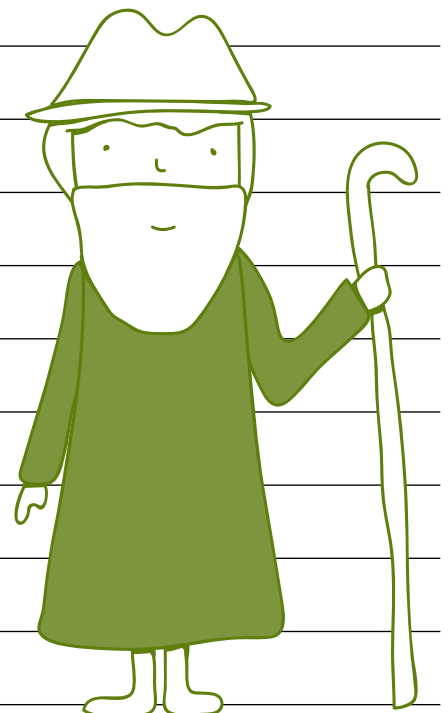
Darüber müssen wir mal reden!

Was findet ihr denn toll an dem Hirten?

Jesus hat diese Geschichte einmal erzählt. Er hat gesagt, dass Gott wie dieser Hirte ist, der das Schaf sucht. Der Hirte hat das Schaf so lieb, dass er es unbedingt wiederfinden will. Wenn Gott dieser Hirte ist, wer könnte denn das Schaf sein?

Wir Menschen sind dieses Schaf. Dann heißt das, dass Gott uns Menschen auch sehr liebhat. Selbst wenn wir ihn mal vergessen, er vergisst uns nie. Oder wenn wir vielleicht mal einen Fehler gemacht haben, er hat uns trotzdem lieb.

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Erlebnis

Wiedergefunden!

- Playmobil®-Figur (aus der Geschichte)
- Wattebausch-Schafe
- Landschaft aus der Geschichte

Die Kinder dürfen die Geschichte noch einmal nachspielen. *Wo hat sich das Schaf diesmal versteckt? Was macht der Hirte, wenn er das Schaf wiederfindet? Schimpft er? Was würde Gott tun?*

Aktion

Ein Hirte und viele Schafe

- großes, rotes Herz aus Pappkarton
- Dreieck aus Stoff als Körper des Hirten
- 1 Wattebausch pro Kind
- dicker Filzstift
- Flüssigkleber

Auf ein großes Pappherz wird ein Stoffdreieck als Hirtenkörper geklebt, dazu werden Kopf, Arme, Füße und ein Stab gemalt. Jedes Kind klebt nun sein Wattebausch-Schaf auf das Herz. Dann werden noch ein Kopf und vier Beine an das Schaf gemalt, und der Name des jeweiligen Kindes wird daruntergeschrieben. Das Herz kann im Raum aufgehängt werden.

Spiel

Schäffchen suchen

- Spielzeug-/Kuscheltierschaf
- Tuch zum Augenverbinden

Einem Kind werden die Augen verbunden. Dann wird das Schaf im Raum versteckt. Nun beginnt das Kind mit den verbundenen Augen das Schaf zu suchen. Kommt es dem Schaf näher, so beginnen die anderen Kinder „Mäh“ zu rufen – je näher das suchende Kind dem Schaf kommt, desto lauter. Entfernt sich das Kind, rufen die anderen Kinder leiser.

Musik

- Du und du und ich, wir sind Gott wichtig (Sabine Wiediger) // Nr. 21 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ein guter Vater (Daniel Kallauch) // Nr. 22 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gottes Liebe ist so wunderbar (überliefert) // Nr. 33 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Lern-vers

Gott sagt: Ich will die Verlorengegangenen suchen. Ich bin ihr Hirte und Sorge für sie! // nach Hesekiel 34,16a

Gebet

Lieber Gott, du hast uns so lieb. Danke, dass du immer an uns denkst! Danke, dass wir immer mit dir reden können. Amen

Bastel-Tipps

Herz-Leporello basteln

- Vorlage Herz-Leporello (Online-Material)
- Stoff- oder Filzdreieck als Körper des Hirten
- Watte oder Filzwolle
- Kleber
- Stifte
- Scheren

Lo8_Herz auf www.klugg-download.net (Download-Infos S. 19)

Die Kinder basteln während dieser Themenreihe ein Herz-Leporello. Dazu wird die Vorlage (Online-Material) auf rotes Tonpapier übertragen. Das Papier wird nun an den gestrichelten Linien gefaltet und das Herz so ausgeschnitten, dass die gestrichelten Linien bleiben: Die Herzen hängen weiterhin zusammen.

Tip: Im Online-Material gibt es ein Beispielfoto. Für die kleineren Kinder kann das Herz-Leporello zuvor ausgeschnitten werden, sodass die Kinder es nur noch bekleben.

Das Stoffdreieck wird als Körper des Hirten auf das erste Herz geklebt. Dann werden Kopf, Arme, Füße und ein Stab dazu gemalt. Danach werden aus Watte oder Filzwolle kleine Stücke gezogen und zu kleinen Kugeln gerollt. Die Kugeln werden als Schafskörper aufgeklebt und mit Kopf und Beinen ergänzt.

Hinweis: Das Herz-Leporello wird in den nächsten Lektionen weitergebastelt. Die Kinder können das Leporello am Ende der Lektionenreihe mit nach Hause nehmen.

Einen Ball filzen (Nassfilzen)

- Filz- oder Märchenwolle
- Schüssel
- Kernseife
- Handtücher
- Wasserkocher

Als erstes wird mit Kernseife und warmem Wasser eine Seifenlauge hergestellt. Die Lauge sollte so warm sein, dass es für die Hände noch angenehm ist. Mit der trockenen Filzwolle wird ein Ball geformt. Dieser wird nun mit den Händen befeuchtet und so bewegt, als ob man einen Knödel formt, so lange bis die Kugel fester wird. Man kann nach und nach verschiedene Farben auf den Ball legen und festfilzen. Dabei ist es wichtig, die Wolle mal längs und mal quer zu legen. Einen kleinen Ball zu filzen dauert etwa eine Viertelstunde.

Tip: Wer noch nie gefilzt hat, findet gute Anleitungen bei YouTube.

Buch-Tipp

- Anita Schalk, Amanda Gulliver: Die Geschichte vom verlorenen Schaf (SCM R.Brockhaus)